

10 Jahre
Gewerbezeitung

VOLKETSWILER GEWERBEZEITUNG

Dienstag, 31. Januar 2023 | 11. Jahrgang Nr. 1 | Grossauflage 10000 Exemplare

50 Jahre Splendida: Happy Birthday!

Der Geschäftsführer Thomas Bohli freut sich, blickt zurück und nach vorn.

7

Photovoltaik und Wärmepumpen: Gefragter denn je

Der Ausbau und die Förderung erneuerbarer Energien muss vorangetrieben werden.

8

Grosses Interview mit einer Partnervermittlerin

Gerade nach Neujahr melden sich viel Singles bei Kathrin Grüneis, die Menschen verknüpft..

9

«Vielfalt»: Eine Ausstellung von Cornelia Imfeld

Manche Bilder der Volketswiler Künstlerin sind sinnlich, mystisch oder auch mal lustig.

10

Kulinarische Höhenflüge im Bistro «LaVita»

In der Au 5 in Volketswil entsteht nicht nur ein neues Wohn- und Pflegezentrum für Menschen ab 65 Jahren, sondern auch das eigenständige Restaurant & Bistro «LaVita», mit dem der langjährige Hotelier Daniel Durrer ab dem 1. Juni 2023 neue gastronomische Akzente setzen möchte.

Text: Mohan Mani

Das Restaurant & Bistro LaVita steht für das Leben und ist Treffpunkt für Jung und Alt. Der öffentliche, generationenverbindende Begegnungsort verspricht ein neues gastronomisches Erlebnis in Volketswil: «Unser Küchenteam bereitet täglich marktfrische und saisonale Menüs zu. Nachhaltigkeit und Regionalität sind uns wichtig. Zudem garantieren wir stets faire Preise», sagt der langjährige Hotelier und VitaFutura-Geschäftsleiter Daniel Durrer.

LaVita belebt und hält lebendig, etwa dank regelmässig stattfindender Veranstaltungen – das Lokal ist auch

nur ein Steinwurf vom Gemeinschaftszentrum in der Au entfernt, das regelmässig mit kulturellen Highlights aufwartet. Ein wöchentlicher Kaffee-Gipfeli-Plausch oder monatlicher Generationen-Treff: «Angehörige sowie Bekannte und Freunde von Menschen, die bei uns wohnen, aber auch spontane Besucher:innen sind herzlich willkommen, sich hier zu treffen und austauschen. Aber auch für Geburtstagsfeste, Jazz-Abende, Mitarbeiter:innen-Anlässe, Firmenevents oder Catering-Service in Volketswil und Umgebung empfiehlt sich das neue Lokal.

Fortsetzung Seite 2



Restaurant & Bistro «LaVita»

Foto: zVg

«Ein eigenes Spa braucht nicht viel Platz»

Dampfbaden sorgt für maximale Entspannung. Wer dafür nicht aus dem Haus gehen will, kann sich das Dampfbad oder die Dampfdusche mittlerweile auch in die eigenen vier Wände holen. Welche baulichen Voraussetzungen herrschen müssen und wie viel Energie beim Dampfgang verbraucht wird, weiss Patrick Züger, Wellness-Experte beim Wellnessbauunternehmen Küng. Weitere Profis findet man in der Bauarena Volketswil.

Seite 3



Bauarena

Foto: zVg

blue News made in Volketswil

Seite 3



Das blueplus Gebäude in Volketswil

Foto: blue-entertainment ag

12. Februar 2023

Kanton Zürich / Bezirk Uster

Wieder in den Kantonsrat

2x auf
Ihre Liste

Kantonsrätin,
Engagierte
Gewerbepolitikerin

bisher

jhofer.ch



Jacqueline Hofer
Für Sicherheit & Stabilität

Arbeitsplätze sichern, Gewerbe entlasten

- ▶ Kantonsrätin seit 2011
- ▶ Kommission Justiz und öffentliche Sicherheit
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe
- ▶ Parlamentarische Gruppe für Wohn- und Grundeigentum
- ▶ Parlamentarische Gruppe Sport
- ▶ Vorstand KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Präsidentin KMU-Frauen Zürich
- ▶ Mitglied HEV Uster / Dübendorf & Oberes Glattal

Liste 1

Sichere
Zukunft in
Freiheit



Wahlspenden:

PC-Konto

Nr. 87-786913-1

Natalie Rickli und
Ernst Stocker

wieder in den
Regierungsrat.

regierungsratswahl.ch

Noch wird fleissig gehämmert und gezimmert, aber die Gewerbezeitung konnte schon einige der edlen Studios mit hohen Wänden, viel Eichenholz und überlegter Zimmeraufteilung besichtigen. So nennt Durrer die Seniorenstudios, welche es je nach individueller Lebenssituationen mit mehr oder weniger Service- und ambulanten Pflegedienstleistungen gibt: «So vielfältig wie das Leben – so breit ist unser Wohnangebot. Sie möchten möglichst selbstständig leben? Sind Sie alleine und schätzen ein belebtes Umfeld? Benötigen Sie eine altersgerechte oder barrierefreie Infrastruktur oder Unterstützung und Pflege im Alltag?» – Leben und Wohnen «In der Au» ist ein Zuhause für jede Lebenssituation. Hier findet man vertrauensvolle Menschen, die sich liebevoll, professionell und engagiert um die Angehörigen kümmern.

Mit rund 110 Mitarbeitenden aus den verschiedensten Berufsgruppen ist Leben und Wohnen «In der Au» eine bedeutende Arbeitgeberin in Volketswil: «Unser professionelles und engagiertes Team ist für die Lebensqualität der Menschen entscheidend. Deshalb setzen wir alles daran, unseren Mitarbeitenden fortschrittliche und attrakti-

ve Anstellungsbedingungen und ein positives Arbeitsumfeld zu bieten», so Durrer. Auch beim aktuellen Neubau sind viele Volketswiler Gewerbetreibende involviert (siehe Kasten).

Schon jetzt kann Durrer die Eröffnung am 1. Juni 2023 kaum mehr erwarten. Aber bis der Neubau in Betrieb genommen werden kann, gibt es noch viel zu tun. «Ich habe zum Glück Erfahrung mit Neueröffnungen, das kommt mir hier zugute.» Seine Arbeitstage seien lang, und derzeit komme die Familie, zu der seine Frau, die ein Hotel in Basel führt, und seine beiden Kinder, die im Tenniskader sind, zu kurz. «Aber ich habe einen gut funktionierenden Betrieb mit einem tollen Team übernommen, und auch die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat ist stärkend, alle ziehen am selben Strick.» Er stehe voll und ganz hinter dem Projekt mit den verschiedenen Wohnformen. «Das Alterswohnen entwickelt sich ständig weiter, man muss sich anpassen und neu orientieren. Das klassische Altersheim ist nicht mehr gefragt.»

Mehr Infos: www.vitafutura.ch



LaVita

Vita Futura: So lässt es sich im Alter gut leben.

Foto: zVg

LIEFERANTEN VOLKETSWIL

- Stutz & Partner Isolationen
- Set Glasbau AG
- Siemens Schweiz AG
- Bereuter Bau AG
- Mazuvo AG
- Speckert – Klein AG

Zulieferanten Gastro:

- Mövenpick
- Lipp regionale Glacé
- Metzgerei Kehl



Helle und hohe Räume prägen den Neubau.

Foto: zVg



So vielseitig wie unsere Kunden

Die Erfahrung und Kompetenz für Büro, Verwaltung, Gewerbe, Industrie, Bildung, Forschung, Einkaufszentren, Gesundheitswesen sowie hygiene-sensible Spezialbetreuungen für Labors, Lebensmittelbereiche und Reinräume unterstreichen unsere hochstehenden Dienstleistungen.

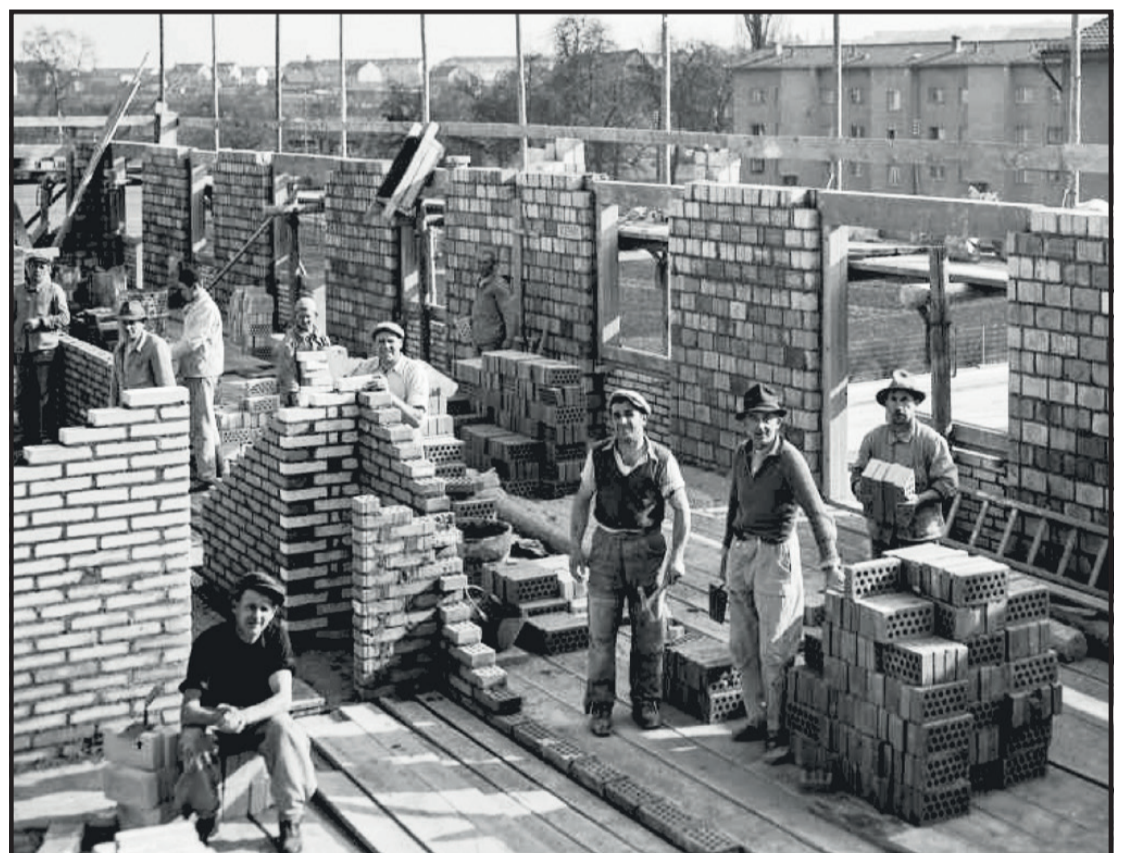
Unterhaltsreinigungen
Spezialreinigungen
Facility Services



Splendida Services AG
Industriestrasse 25
8604 Volketswil

Tel. 044 905 29 30
info@splendida.ch
www.splendida.ch

ISO 9001 Qualität
ISO 14001 Umwelt



TRADITION UND LEIDENSCHAFT



BEREUTER
1671

www.bereuter.swiss

blue News made in Volketswil

Das Online-Nachrichten- und Entertainment-Portal blue News mit Sitz in Volketswil präsentiert sich in einem neuen Trikot. Besonders auffällig: ausdrucksstarke Bilder, neue Kommentarfunktionen und eine noch prominentere Navigation für die einzelnen Bereiche.

Text: Mohan Mani

Seit Anfang Dezember ist er online – der überarbeitete, moderne Auftritt von blue News. Die ausdrucksstarken Bilder lassen die Nutzerinnen und Nutzer noch stärker am Geschehen teilhaben. In der neuen Community können sie sich zudem miteinbringen und mitdiskutieren. Und die prominente Navigation für die Bereiche News, Sport und Entertainment lassen sie noch einfacher und direkter in die Welten eintauchen, die sie interessieren.

Mit blue News sind die User hautnah an den angesagtesten Festivals und den spannendsten Fussballmatches dabei – und verpassen keine News aus dem In- und Ausland. Mit jedem Klick zeigen die Leser, was ihnen gefällt. Auf Wunsch der Besucher bieten so bspw. individuelle Push-Messages noch mehr Personalisierung. Fussballfans können am Spiel des Lieblingsvereins nicht

dabei sein? Kein Problem: Dank den personalisierten Push-Nachrichten verpassen sie keinen Treffer der Schweizer und internationalen Top-Ligen. Alle Goals können sie bequem auf dem Handy im einzigartigen Videoticker nachschauen.

In den Tippspielen zur WM, Credit Suisse Super League und UEFA Champions League können Fussballfans gegen die Experten von blue Sport – etwa Roman Kilchsperger, Marcel Reif oder Stefan Büsser – antreten und attraktive Preise gewinnen. blue News ist das Schweizer Home of Football. «Der neue Look besticht durch eine noch bessere User Experience, die unsere Nutzerinnen und Nutzer direkt zu den Inhalten führt, für die sie sich interessieren. Das Nutzererlebnis wird so nicht nur visuell harmonischer, sondern auch durchgängiger und vor allem persönlicher», sagt Claudia Lässer, Chief Product Officer blue Sport und blue News.



Der Newsroom in Volketswil

Foto: blue-entertainment ag

«Ein eigenes Spa braucht nicht viel Platz»

Dampfbaden sorgt für maximale Entspannung. Wer dafür nicht aus dem Haus gehen will, kann sich das Dampfbad oder die Dampfdusche mittlerweile auch in die eigenen vier Wände holen. Welche baulichen Voraussetzungen herrschen müssen und wie viel Energie beim Dampfgang verbraucht wird, weiss Patrick Züger, Wellness-Experte beim Wellnessbauunternehmen Küng. Weitere Profis findet man in der Bauarena Volketswil.

Text: Mohan Mani

Was spricht für die Wellnessoase zuhause?

Patrick Züger: Ob nach einem intensiven Tag im Büro, einer anstrengenden Aktivität im Freien oder wenn sich ein Schnupfen ankündigt: Ein wärmerer und wohltuender Besuch im Dampfbad verwöhnt Körper und Seele und verhilft zu neuer Energie. Wenn es draussen wieder kühler wird und das Immunsystem gestärkt werden muss, lohnt sich der Dampfgang gar doppelt: Er öffnet die Poren der Haut, fördert die Durchblutung und lindert rheumatische und asthmatische Beschwerden. Mit dem Kräuterdampfbad und den verschiedenen Kräuteresenzen können zusätzliche gesundheitsfördernde Wirkungen erzielt werden.

Welche Ausstattungsmöglichkeiten gibt es?

Küng fertigt individuelle Dampfbäder und Dampfduschen nach Mass an. Somit ist für fast jedes Zuhause der Einbau eines Dampfbades möglich. Unsere Dampfkabinen, die auch als Alltagsduschen genutzt werden können, sind bereits ab einer Fläche von einem Quadratmeter realisierbar. Bei viel freiem Platz und je nach Budget sind den Ausstattungswünschen beinahe keine Grenzen gesetzt. Von der Anzahl Sitz- und Liegeflächen über spezielle Lichtinstallation bis hin zu Solevernebler oder Duftstoffpumpen ist alles möglich.

Welche Voraussetzungen müssen im Installationsraum gegeben sein?

Der Installationsraum (mit einer idealen Raumhöhe von mind. 2.30) sollte sicher über einen Wasseranschluss für die Dusche und einen Starkstromanschluss für den Dampfgenerator verfügen. Für den barrierefreien Einbau des Bodens braucht es rund 15 Zentimeter Platz für den Siphon und das Gefälle. Falls dies die bauseitige Situation nicht zulässt oder eine bestehende Bodenheizung vorhanden ist, muss der Boden aufgesetzt werden. Häufig bestehen Bedenken, dass der Dampf problematisch für die Wände und das Badinventar werden könnte. Durch die isolierte und abgedichtete Kabine kommt der Wasserdampf allerdings nicht mit den Wänden in Berührung. Dennoch verfügt der Installationsraum im Idealfall über ein Fenster oder eine Lüftung, um die Feuchtigkeit, die beim Verlassen der Kabine entweicht, abzuführen.



Wo Spa-Träume wahrwerden.

Foto: zVg

Wieviel Zeit muss man für den Einbau einplanen?

Für den Einbau einer Dampfdusche oder eines Dampfbades ist mit zwei bis fünf Tagen zu rechnen. Die Einbauzeit hängt unter anderem von der Grösse des Bades, den baulichen Massnahmen und den verwendeten Materialien ab. So dauert es zum Beispiel länger, eine Kabine vollständig zu fliesen, als sie mit dem pflegeleichten und robusten High-Tech-Werkstoff WSP auszukleiden.

Und wie pflegt man Dampfbäder und -duschen am besten?

Die unterschiedlichen Wand- und Bodenbeläge benötigen jeweils passende Reinigungsmittel. Generell gestaltet sich die Pflege der Dampfbäder und Dampfduschen aber nicht wesentlich

aufwändiger als die Reinigung einer normalen Dusche. Durch die Benutzung kann es zu Kalkablagerungen auf Wand und Glas kommen, die regelmässig entfernt werden müssen. Auch eine Entkalkung durch unseren Servicetechniker empfehlen wir sporadisch durchführen zu lassen. Wie oft das gemacht werden muss, hängt auch von der Wasserqualität, der Häufigkeit und der Dauer der Benutzung ab.

Wie hoch ist der Energie- und Wasserverbrauch?

Mit fünf bis zehn Litern pro Dampfgang ist der Wasserverbrauch minimal. Die Leistungen der Heizelemente liegen bei 1,5 bis 3 kW. Zum Vergleich: Ein Wasserkocher erbringt etwa eine Leistung von 2 kW.

Haben Sie zum Abschluss noch ein paar Tipps zum richtigen Dampfbaden?

Die Dauer eines Dampfgangs sollte man auf rund 20 Minuten ansetzen. Natürlich gilt es stets, das eigene Wohlbefinden zu berücksichtigen. Gerade bei Herz-Kreislauf-Problemen sollte man vorsichtig sein, da das Dampfbad vor allem dieses System beansprucht. Hat man nach einer Session noch nicht genug, können mit einer abkühlenden Pause dazwischen auch zwei Dampfgänge nacheinander gemacht werden. Eine anschliessende, wohltuende Dusche rundet die Wellness-Behandlung in den eigenen vier Wänden ab.

Mehr Infos:
www.bauarena.ch
www.kueng.swiss



Patrick Züger: «Der Einbau dauert zwei bis fünf Tage.»

Foto: zVg

Von der Lust auf Oldtimer...

Kürzlich wurde in Kempththal ein neuer Standort unter dem Namen Schmohl Exclusive Classic Cars eröffnet, der dem Young- und Oldtimermarkt eine eigenständige und authentische Präsenz gibt. Aber auch bei vielen Volketswiler Garagisten kommen Liebhaber:innen nostalgischer Automobilität voll auf ihre Kosten.

Text: zVg

Freunde klassischer Automobile freuen sich über die dritte Auflage der Auto Zürich Classic im November 2022 in der Halle 6. Sie avancierte schon bei ihrer Premiere im Jahr 2019 auf Anhieb zur besucherstärksten Messe für klassische Automobile der Schweiz. Oldtimer liegen also wieder voll im Trend und das Publikumsinteresse ist ungebremst. Retro liegt aber nicht nur bei Autos im Trend, sondern auch bei anderen Nostalgiesymbolen wie etwa Oldtimer-Boote (siehe Kasten). Doch damit nicht genug: Mit dem neu eröffneten Standort «Schmohl Exclusive

Classic Cars – The Valley» haucht eines der renommiertesten Autohäuser der Schweiz der Young- und Oldtimer-Szene frischen Wind ein. Der neue Standort integriert sich in das bereits bestehende Konzept von Motorworld und leistet seinerseits einen Beitrag, diesen spannenden Bereich der Automobilindustrie weiterzuentwickeln. «Der neue Standort ist markenneutral und bietet die optimale Plattform für exklusive und top gepflegte klassische Fahrzeuge aller Art», erklärt der Group CEO Christoph Haas.

Zwar liegt der Fokus, sicherlich zu Beginn, auf englischen Marken wie Aston Martin, Bentley, Lotus und

Rolls-Royce, doch auch grosse Namen wie Porsche und Mercedes werden von Anfang an vertreten sein. «Bei der Schmohl AG im Glattpark werden wir uns weiterhin mit höchster Professionalität auf das Neuwagen-Geschäft unserer exklusiven Marken Bentley, Bugatti, McLaren und Rolls-Royce konzentrieren und auch jüngere Gebrauchtwagen anbieten», so Haas weiter.

Im attraktiven, neu erbauten Showroom finden Interessierte eine Selektion von zehn bis 20 exklusiven Fahrzeugen verschiedenster Marken und Genres. Auch wer auf der Suche nach einem spezifischen Classic Car ist, findet Hilfe auf höchstem Niveau. Mit Arthur Schneider, Location & Sales Manager, und seinem Team vor Ort bringt die

Schmohl AG-Tochter gelebte Leidenschaft und langjährige Expertise im Bereich der klassischen Fahrzeuge mit. «Als gelernter Automechaniker in einer Oldtimer-Garage habe ich mich schon immer mit klassischen Fahrzeugen beschäftigt. Wir können Ihnen versichern, dass ihr Schmuckstück bei uns in den besten Händen ist oder Sie Ihr zukünftiges Traumauto bei uns finden werden». Seine Erfahrung durfte Arthur Schneider unter anderem bei Aston Martin, als Verkäufer und später als Standortleiter einer Lotus Garage, sowie als Bentley Brand Manager bei Bentley Basel sammeln. «Englische

Fahrzeuge sind meine grosse Leidenschaft und begleiten mich schon mein ganzes Leben. Sei es als Vorkriegs-Rennauto wie mein Bentley Special 1932 oder als neuere Fahrzeug-Klassiker und Oldtimer», erzählt Schneider mit viel Leidenschaft. Mit dem hochspezialisierten Team werden neben dem Verkauf auch sämtliche Werkstatt-Arbeiten angeboten, von der kleinen Reparatur über den Service bis hin zu grösseren Restaurationen. Zuständig für den Bereich Aftersales ist Gregory Künzler, der die gesamte Werkstatt verantwortet: «Als Werkstattchef werde ich mich persönlich um alle Fahrzeuge kümmern. Mit meiner langjährigen, sehr breit-



Im Schmohl Exclusive Classic Cars – The Valley gibts die schönsten Autos zu bestaunen

Foto: zVg



Lust auf Oldtimer-Boote?

Foto: obcz.ch

7. OLDTIMER BOOT TREFFEN IM SOMMER 2023

Diesen Sommer findet das Oldtimer Boot Treffen schon zum siebten Mal statt und lockt Oldtimer-Boote von nah und fern auf den Zürichsee in und um den Hafen von Rapperswil und das hat seinen guten Grund: Der Oldtimer Boot Club Zürichsee und der Verein Schweizerischer Dampfbootfreunde feiern ihr 40 Jahr Jubiläum und ein einzigartiges Fest ist vorprogrammiert. Vom 23. bis 25. Juni 2023 findet in Rapperswil ein Schaulaufen par excellence statt. Hier kommt die einmalige Gelegenheit, alte Dampf-, Motor-, Ruder- und Segelboote, aber auch Berufs- und Vergnü-

gungsschiffe von anno dazumal erneut in Aktion zu erleben. Das Treffen garantiert ein wunderschönes, stimmungsvolles Erlebnis, das einer interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit bietet, nautische Schönheiten und Raritäten zu besichtigen. Den Eignern und Liebhabern alter Boote bieten sich viele Möglichkeiten der Begegnung und des Erfahrungsaustausches, wobei die Freude am nautischen Kulturgut im Zentrum steht.

Mehr Infos: www.obcz.ch und www.vsd-asv.ch

gefächerten Erfahrung – und insbesondere als Lotus-Spezialist – freut es mich sehr, die Kombination aus Luxus und Sport vereint zu haben. In der schönen neuen Werkstatt im Kempththal betreuen wir die Fahrzeuge professionell, fachkundig und mit viel Liebe.

Die Schmohl Exclusive Classic Cars – The Valley soll als Boutique ein Begegnungsort für Classic-Freunde werden. Die neue Lokalität wird künftig auch als spannender Veranstaltungsort genutzt, so sind bereits Lifestyle Events und Business Talks rund um das Thema klassische Fahrzeuge und Oldtimer geplant. Als zusätzliches Highlight werden im Showroom auch die hochwertigen «Junior Cars» der The Little

Car Company zu bestaunen und erwerben sein. Die Schmohl Exclusive

Cars AG ist seit neuestem exklusiver Schweizer Partner dieser von Hand gefertigten und mit elektrischem Antrieb versehenen skalierten Fahrzeuge. The Little Car Company ist der weltweit führende Experte in der Herstellung aussergewöhnlicher Fahrzeuge in Zusammenarbeit mit den besten Automobilherstellern. Diese einzigartige Partnerschaft garantiert, dass jedes Fahrzeug ein offizielles Lizenzprodukt der jeweiligen Marke ist. Jedes dieser Fahrzeuge wird in Grossbritannien angefertigt und ist ein absoluter Blickfang für jede Ausstellung. Die aktuell erhältlichen Modelle sind der «Baby Bugatti», der «Ferrari Testa Rossa» und der «Aston Martin DB5».

Mehr Infos: www.sisteract-musical.ch


www.melcom.ch
... die Stromschnellen.

melcom AG | Elektro und IT
8304 Wallisellen | T 044 908 60 60 | info@melcom.ch

leben & wohnen
«In der Au»
vitafutura

Spezialangebot
Kulinarik-Abo für zwei
Monate inklusive
www.vitafutura.ch

Bei Vertragsabschluss im Januar oder Februar 2023 schenken wir Ihnen ein Kulinarik-Abo für zwei Monate (Wert CHF 1000).

prima!
Gymnastik-
Vorbereitung

professionell & preiswert
motivierend & erfolgreich

Kurse in
Dübendorf, Uster
und Fällanden

Telefon 078 681 11 83
mail@prima-kurse.ch
www.prima-kurse.ch

Wahlen 12. Februar



Tobias Infortuna
in den Kantonsrat

Liste 1 

12. Februar 2023
Kanton Zürich / Bezirk Uster

Wieder in den Kantonsrat



2x auf Ihre Liste
bisher

Jacqueline Hofer
Für Sicherheit & Stabilität

Arbeitsplätze sichern, Gewerbe entlasten

- ▶ Kantonsrätin seit 2011
- ▶ Kommission Justiz und öffentliche Sicherheit
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe
- ▶ Parlamentarische Gruppe für Wohn- und Grundeigentum
- ▶ Parlamentarische Gruppe Sport
- ▶ Vorstand KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Präsidentin KMU-Frauen Zürich
- ▶ Mitglied HEV Uster / Dübendorf & Oberes Glattal

Liste 1 

Sichere Zukunft in Freiheit

Wahlspenden: PC-Konto Nr. 87-786913-1
Natalie Rickli und Ernst Stocker wieder in den Regierungsrat. regierungsratswahl.ch

Für einen starken Kanton Zürich

Die fünf bürgerlichen Kandidierenden für den Regierungsrat haben ganz konkrete Vorstellungen, wie der Wirtschaftskanton Zürich in Zukunft regiert werden soll. Am KGV-Herbstkongress im Zürcher Kaufleuten bewiesen sie nicht nur Schlagfertigkeit, sondern auch Humor. Nachfolgend ihre zentralen Statements. Und ganz wichtig: Gehen Sie am 12. Februar 2023 wählen. Bitte. Alle!



Bisher

Bisher

Bisher

Bisher

NEU

ERNST STOCKER

REGIERUNGSPRÄSIDENT,
VORSTEHER
FINANZDIREKTION, SVP

CARMEN WALKER SPÄH

REGIERUNGSRÄTIN,
VORSTEHERIN VOLKS-
WIRTSCHAFTSDIREKTION,
FDP

NATALIE RICKLI

REGIERUNGSRÄTIN,
VORSTEHERIN
GESUNDHEITSDIREKTION,
SVP

SILVIA STEINER

REGIERUNGSRÄTIN,
VORSTEHERIN BILDUNGS-
DIREKTION, DIE MITTE

PETER GRÜNENFELDER

REGIERUNGSRATS-
KANDIDAT, DIREKTOR
AVENIR SUISSE, FDP

«Zu einem lebenswerten und erfolgreichen Kanton gehören gesunde Finanzen, eine tiefe Verschuldung und eine moderate Steuerbelastung für Menschen und Unternehmen. Seine Verwaltung muss effizient sein, einen guten digitalen Service bieten und wie bei den Corona-Hilfen rasch reagieren können. Dafür setze ich mich als Finanzdirektor tatkräftig ein.»

«Der Kanton Zürich soll für Bevölkerung, Unternehmen und Gäste aus aller Welt attraktiv sein. Als Volkswirtschaftsdirektorin setze ich mich für einen starken und nachhaltigen Standort mit guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende ein. So sichern wir unsere hohe Lebensqualität auch für zukünftige Generationen.»

«Die Zürcherinnen und Zürcher sollen sich auf eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung verlassen können. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für Lebensqualität im Kanton Zürich. Als Gesundheitsdirektorin setze ich mich deshalb für sichere Spitäler, einwandfreie Heil- und Lebensmittel und den Schutz vor Tierseuchen und Pandemien ein.»

«Als Bildungsdirektorin setze ich mich für moderne und attraktive Schulen, sowie für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Dazu gehören der Ausbau von bezahlbaren Krippenplätzen und Tagesschulangeboten, sowie die Stärkung der praxisorientierten Lehrerbildung und die Förderung der Digitalisierung auf allen Bildungsstufen.»

stark steigende Staatswachstum, die abnehmende Innovationskraft und die gefährdete Versorgungssicherheit sind Probleme, die unser Kanton dringend anpacken muss. Als Ökonom und erfahrener Reformier werde ich mich im Regierungsrat dafür einsetzen, dass wir all diese Herausforderungen kostenbewusst und pragmatisch lösen.»



El – ba AG, Parkett, Bodenbeläge, Platten

Industriestrasse 2a, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 40 60

www.el-ba.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Top-Konditionen für Ihre Hypothek.

Gern erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte. Wir freuen uns auf Sie.

zkb.ch/hypothek



Patientenzahlen 2022: So hoch wie noch nie

2022 wurden insgesamt 79 179 Patientinnen und Patienten behandelt – davon 10 369 stationär. Damit weist das Spital Uster die höchste Patientenzahl seit Gründung aus. Auch die Mitarbeitenden profitieren. So wurden die Löhne angepasst, ein Teuerungsausgleich und die Umkleidezeit in Form von Ferientagen gewährt.

Text: Spital Uster

Das Spital Uster blickt nicht nur auf ein ereignisreiches, sondern auch sehr arbeitsreiches Jahr zurück. Trotz einiger Tiefschläge, wie zum Beispiel die vorübergehend provisorische Spitalisierung oder die Sistierung des geplanten Bauvorhabens, vertraute die Bevölkerung auf die Leistungen und Qualität ihres Regionalspitals. Noch nie wurden so viele Patientinnen und Patienten stationär und ambulant behandelt und betreut. Im Vergleich zum Jahr 2021 sind es 450 stationäre und rund 15 000 ambulante Patientinnen und Patienten mehr. Der Rettungsdienst des Spitals Uster verzeichnet mit 8301 Einsätzen ebenfalls ein Plus von 12 Prozent mehr Fahrten.

Nachfrage teils höher als Kapazitäten

Die Nachfrage nach Spitalleistungen war im letzten Jahr gross. Teils höher, als dies mit den bestehenden Kapazitäten und Ressourcen zu bewältigen war. Durch den Fachkräftemangel in der Pflege konnten nicht alle Betten betrie-

ben werden. Zudem könnten durch mehr OP-Personal weitere Kapazitäten im Operationsbereich ausgebaut werden. Andreas Greulich, CEO des Spitals Uster, ist überzeugt: «Könnten wir unsere offenen Stellen, vor allem im Operationsbereich, besetzen, gäbe es durchaus Potenzial, in kürzerer Zeit die notwendigen Eingriffe durchzuführen. Dies würde nicht nur der regionalen Bevölkerung, sondern aus wirtschaftlicher Sicht auch dem Spital zu Gute kommen.»

2.6 Prozent der Lohnsumme für bessere Arbeitsbedingungen investiert

Um dem bestehenden Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken zu können, wurden im vergangenen Jahr diverse Massnahmen verabschiedet und umgesetzt. So wird seit dem 1. Januar 2023 die Umkleidezeit mit bis zu vier zusätzlichen Ferientagen jährlich berücksichtigt. Den Mitarbeitenden kann zudem – trotz des weiterhin finanziell engen Korsetts – seit dem letzten Quartal 2022 ein Teuerungsausgleich gewährt werden. Im Weiteren



Das Spital Uster hat viel Arbeit hinter sich ... und vor sich.

Foto: zVg

wurden die Löhne sämtlicher Spitalmitarbeitenden auf Marktkonformität hin überprüft und, wo angezeigt, auch angepasst. Insgesamt wurden somit 2.6 Prozent der Lohnsumme für bessere

Arbeitsbedingungen eingesetzt. «Es freut mich sehr, dass wir entgegen der finanziellen Situation erste Massnahmen für bessere Arbeitsbedingungen realisieren konnten. Sind es doch unse-

re Mitarbeitenden, die sich täglich mit viel Engagement und Herzblut für das Spital Uster einsetzen. Ihnen gilt an dieser Stelle mein grösster Dank», so Andreas Greulich.

Widmer Logistics

Für Sie unterwegs – seit 30 Jahren!

Markus Widmer und seine Schwester führen das Transport- und Logistik-Familienunternehmen Widmer Logistics in der zweiten Generation. Nun sind sie mit ihrer Firma Neumitglied im Industrieverein Volketswil.

Text: MnM

Kontinuierliches, gesundes Wachstum über ein Vierteljahrhundert: «Das zeichnet unser mittelständisches Familienunternehmen aus» sagt Markus Widmer. «Dabei ist der Fuhrpark, der ständig modernisiert und auf dem neuesten Stand der Technik gehalten wird, auf mittlerweile rund 20 Fahrzeuge unterschiedlicher Gewichtsklassen angewachsen – von 3.5 bis 40 Tonnen sind alle Kapazitäten vorhanden.» 34 Mitarbeitende sind damit beschäftigt, die ihnen anvertrauten Güter nicht nur an den gewünschten Ort zu bringen, sondern auch die gesamte dahinterstehende Logistik zu managen: von der Lagerung über die Kommissionierung und Konfektionierung nach Kundenwünschen bis hin zur kosten- und ressourcensparenden Routenplanung.

Und was zeichnet seine Firma als Mittelständlerin aus? – «Kurze Entscheidungswege, schnelle Reaktionszeiten und eine professionelle Betreuung. Flexibel und zuverlässig sorgen wir dafür, dass Ihre Waren sicher, kostengünstig und termingerecht am rechten Ort ankommen. Das Firmencredo ist schnell erklärt: Die richtige Lösung zum richtigen Zeitpunkt. Ökologische Mobilität mit hoher Effizienz anbieten, Verkehrsträger intelligent miteinander vernetzen und bei der Qualität keine Kompromisse eingehen. «Dies sind Werte, denen wir uns gerne täglich verpflichtet fühlen», so der Patron. «Weil unsere qualitativ hochstehenden Kundenlösungen den Anforderungen und Erwartungen der heutigen Zeit entsprechen, sorgen wir für Kundenservice und hohe Wirtschaftlichkeit.»

Mehr Infos: www.widmer-logistics.ch



Der Fuhrpark wird ständig modernisiert.

Foto: zVg



Zaunteam
Starke Zäune, Starkes Team.

Zaun- & Torsysteme

Zaunteam Zürich Oberland GmbH
8605 Gutenswil
Gratis-Tel. 0800 84 86 88 | www.zaunteam.ch

Sie kümmern sich
ums Geschäft.
Wir um den Kaffee.



Dallmayr
VENDING & OFFICE
www.dallmayr.ch
Folgen Sie uns auf LinkedIn®:
Dallmayr Vending & Office Switzerland

«Wir sind optimistisch für das laufende Geschäftsjahr»

Seit September 2022 feiert die Splendida Facility Services AG ihr fünfzigjähriges Firmenjubiläum. Die Gewerbezeitung hat den Geschäftsführer Thomas Bohli dazu befragt.

Interview: Mohan Mani

Wie haben Sie Ihr 50-jähriges Firmenjubiläum gefeiert?

Thomas Bohli: Am 3. September haben wir alle unsere Mitarbeitenden an unseren Hauptsitz nach Volketswil eingeladen, um gemeinsam unser Firmenjubiläum zu feiern.

Sind Sie stolz?

Ja, es war eine Freude zu sehen, wie viele langjährige Mitarbeitende wir haben und was für eine positive Stimmung bei allen herrschte. Zur Unterhaltung wurden verschiedene Aktivitäten im Rahmen eines Postenlaufs mit Wettbewerb organisiert, was bei allen Mitarbeitenden sehr gut ankam. Daneben mangelte es nicht an guter Verpflegung vom Grill.

Wie schafft man es, als Firma 50 Jahre lang am Markt zu bestehen?

Für uns ist es wichtig, dass wir mit unseren Kunden und Mitarbeitenden transparente und ehrliche Beziehungen pflegen. Wir legen grossen Wert auf persönliche Kundenbeziehungen, um auf individuelle Wünsche und Anliegen des Kunden einzugehen und rasch zu reagieren. Der Kunde weiss, was er an uns hat.

Und was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Wir wissen, dass wir nur so gut sind wie unsere Mitarbeitenden. Darum begegnen wir ihnen mit Respekt und Wertschätzung. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden nicht nur bei der Ausführung ihrer Arbeit, sondern wir sind auch bei privaten Anliegen für sie

da. Daneben ist es für uns sehr wichtig, dass wir in den Führungsteams eine Einheit bilden. Gemeinsame Werte und Ansichten, welche auch nach aussen getragen werden, prägen unseren Arbeitsalltag und machen uns stark.

Was schätzen Sie an Volketswil?

An Volketswil schätzen wir zum einen die Willkommenskultur für Unternehmen und die jahrelange geschäftliche Partnerschaft mit verschiedenen Kunden. Zum anderen schätzen wir die ausgezeichnete Verkehrslage, die Erreichbarkeit mit dem ÖV und die tolle Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Fitnesscenter für unsere Mitarbeitenden.

Und was könnte besser sein?

Verbessern müsste man aus unserer Sicht sicherlich die Verkehrssituation auf den verschiedenen Hauptachsen. Das stetig zunehmende Verkehrsaufkommen führt hier regelmässig zu Überlastungen, was Zeit kostet.

Was planen Sie fürs Jubiläumsjahr 2023?

Wir planen sicherlich noch weitere Anlässe für unsere Mitarbeitenden bspw. ein Frühlingsfest. Für die Öffentlichkeit ist zurzeit kein Anlass vorgesehen.

Prognosen sind aktuell im schwierig. Aber wie beurteilen Sie das laufende Geschäftsjahr? Eher optimistisch oder pessimistisch?

Wir sind optimistisch. Wir haben zurzeit einige gute Offerten offen und werden im Frühjahr weiter in den Verkauf investieren.



Foto: zVg

Kürzlich an der Fetischparty

Peter (39) hat mit seiner Kollegin Pia (24) eine Fetisch-Party im Züri Oberland besucht und erzählt aus subjektiver Sicht, wie er «sein erstes Mal» erlebt hat.

Text: Peter Fleischmann

«Ich habe mit meiner Kollegin Pia schon länger das Verlangen, mal eine Fetisch-Party zu besuchen. Pornos und Erotikfilme, aber auch der ganze ‚Fifty Shades of Grey‘-Zirkus haben uns auf den Geschmack gebracht, mal etwas Neues auszuprobieren. Gemäss Veranstalterinfo ist der Dresscode eine zwingende Voraussetzung für den Einlass an die Party. «Unter Dresscode verstehen wir: Latex – Lack – Leder – Gummi – Kinky – Schoolgirls – Bitches – Suicide Girls & Boys – Gothic – Bizarre Eleganz – Cyberpunk etc.» heisst es da.

Sie top, Er flop

Na denn: Pia mag schon seit längerer Zeit heisse Lack- und Leder-Outfits wie etwa «Destiny» von Chilirose, in dem sie mich schon im Schlafzimmer verführt hat. Das Kleidchen betont ihre Figur, überzeugt mit kurzem Schnitt, einer glänzenden Lederoptik und mehreren Korsett-Details. So ist die Vorderseite unter den Brüsten mit Nietengeschmückt und zusätzlich sorgen längsverlaufende Korsettstäbchen für Stabilität und einen guten Halt. Das Herzstück des Kleidchens bildet die Rückseite, die von einer Korsett-

schnürung zusammengehalten wird und den Po nur knapp bedeckt. Wenn sie dann drunter noch einen glänzend-knappen String trägt, dann ist es um mich geschehen. Ich liebe es, sie gaaaaanz laaangsam seitlich aufzuzuschüren, auszupacken und mich mit allen Sinnen auf ihren Körper zu konzentrieren.

Shirt, Kilt und Boots

Aber mal ehrlich: So simpel es ist, eine Lady ins passende Fetisch-Tenue zu stecken, so mehr Mühe bereitet mir der Gedanke, es ihr als Mann gleichzutun. Bei Frauen finde ich den Lack- und Leder-Look sexy, ich selbst würde das aber nie und nimmer tragen wollen. Pia akzeptiert meine Einstellung zwar, findet aber immer wieder einen Weg, um mich mit spitzen Bemerkungen zum Umdenken zu bewegen. Ja: Sie hat mir einen Lack-Slip inklusive Lack-Gilet gekauft. Und ja: Ich habe die Outfits im Schlafzimmer mal ausprobiert. Aber spätestens beim Anblick im Spiegel ging mir der Laden runter. Der langen Rede kurzer Sinn: Wir haben uns schliesslich auf ein Shirt und einen schwarzen Kilt inklusive Boots geeinigt. Das sieht schon sehr viel männlicher aus. Aber der Gedanke, einen

Abend lang in diesem Tenue mit ihr Party zu machen, ist schon noch gewöhnungsbedürftig. Und das Datum der Fetisch-Party rückt immer näher!



Fortsetzung folgt an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe. Oder bestellen Sie das e-book «Auf und davon: Unsere erste Fetisch-Party» von Peter Fleischmann – erhältlich etwa auf www.orellfuessli.ch



Foto: pexels.com

Photovoltaik und Wärmepumpen sind gefragter denn je

Die Energiekrise führt der Schweizer Bevölkerung deutlich vor Augen, dass der Ausbau und die Förderung erneuerbarer Energien vorangetrieben werden muss. Dies bestätigt auch die zwölfte Ausgabe der repräsentativen Umfrage «Kundenbarometer erneuerbare Energien».

Text: MnM

Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen sind in der Gunst der Bevölkerung weiter auf dem Vormarsch. 49 Prozent der befragten Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer wollen in eine Solaranlage, 45 Prozent in eine Wärmepumpe investieren. Noch stärker ist die Zustimmung bei Personen, die noch kein Wohneigentum besitzen, aber in den nächsten fünf Jahren erwerben möchten. Über 80 Prozent würden in eine Solaranlage investieren, fast 70 Prozent in eine Wärmepumpe.

Die Hauptgründe für Investitionen in Photovoltaik, Wärmepumpen und auch Elektroautos sind Klimaschutz und der Wunsch nach Unabhängigkeit. Eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung sucht nach Lösungen, die sie unabhängiger von Öl und Gas macht. Letzteres ist auch der wichtigste Treiber für die Anschaffung von Batteriespeichern. Bei der Frage, welche Technologie zuerst angeschafft würde, sind die Präferenzen klar: Solaranlagen haben mit über 80 Prozent die Nase vorne, gefolgt von Wärmepumpen (70%), Elektroautos (30%) und Batteriespeicher (20%). Beinahe 90 Prozent der sogenannten «Early Electrifiers», das sind Hausbesitzerinnen und -besitzer,

die an der Kombination verschiedener Energietechnologien interessiert sind, geben zudem an, dass die meisten Menschen in ihrem Umfeld eine positive Einstellung zu diesen Technologien haben.

Geht es um die Beschaffungskosten von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen oder Elektroautos, benötigen fast 70 Prozent der Befragten eine Finanzierungslösung. Die Hälfte davon braucht jedoch einen Kredit erst ab einem Betrag von 50 000 Franken. Beim Entscheid für den Erwerb von umweltfreundlichen Energietechnologien spielen Emotionen eine tragende Rolle. 45 Prozent der Befragten empfinden Neugierde und Begeisterung und 23 Prozent Freude, wenn sie an Solarenergie denken. Ähnliche Gefühlsmuster, wenn auch in geringerem Ausmass, gibt es bei Wärmepumpen. Ein eindeutiges Bild zeigt das Kundenbarometer bei der Frage, was die Politik zur Steigerung der Attraktivität von erneuerbaren Energien beitragen könnte. 81 Prozent fordern eine stärkere finanzielle Förderung, 75 Prozent eine Erhöhung der steuerlichen Anreize. 84 Prozent wünschen sich zudem eine Beschleunigung der Planungsverfahren für Wind- und Wasserkraftwerke. Ein ausgeglichenes Bild zeigt sich bei der



www.kuba.iwoe.unisg.ch

Universität St.Gallen RAIFFEISEN energieschweiz amag



www.kuba.iwoe.unisg.ch

Universität St.Gallen RAIFFEISEN energieschweiz amag

Foto: zVg

Frage nach dem Verbot von Öl- und Gasheizungen: 37 Prozent sind dafür, 38 Prozent dagegen.

Eine langfristige Planung und frühe finanzielle Vorbereitung sind entscheidend, um die optimalen Modernisierungsmaßnahmen an einer Immobilie zur richtigen Zeit durchzuführen. Zudem erhalten oder steigern umwelt-

freundliche Technologien den Wert einer Immobilie. Eine langfristig orientierte Modernisierungsplanung ist deshalb fester Bestandteil der Wohneigentumsberatung von Raiffeisen. So erfahren Kundinnen und Kunden beispielsweise den ungefähren Investitionsbedarf für einen Heizungsersatz, eine Photovoltaik-Anlage oder die

Fassadendämmung und wie sie diese optimal finanzieren können. Zudem erhalten sie weitere nützliche Informationen rund um die finanzielle Planung, etwa zu Förderbeiträgen und steuerlichen Aspekten.

Mehr Infos: raiffeiscasa.ch/kundenbarometer22

Mercedes-Benz-Center

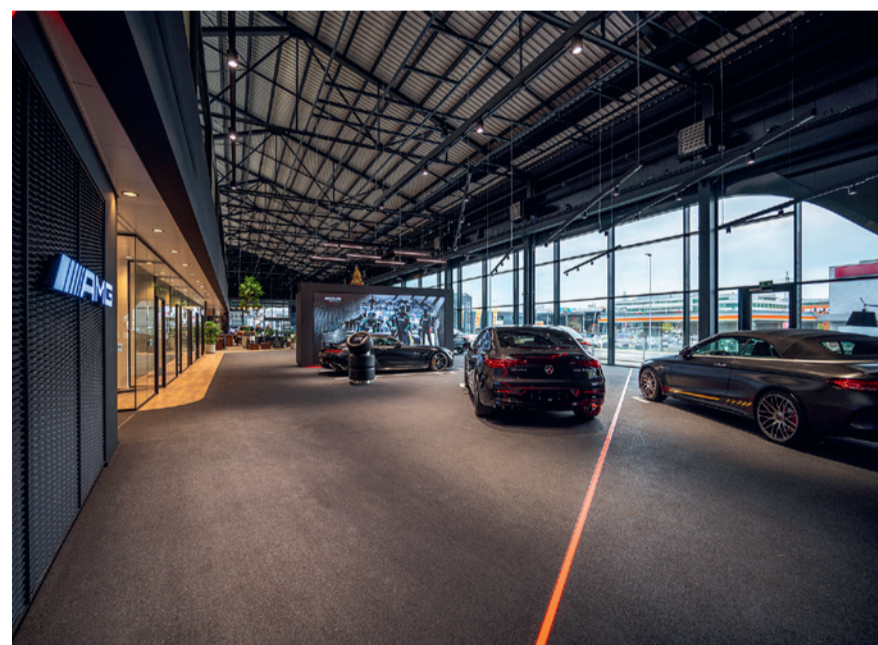
Nachhaltiges Auto-Center

Für das Mercedes-Benz-Center in Dietlikon wurde eine historische Fabrikhalle in eine Nutzfläche von 6200 m² umgebaut.

Text: MnM

«Zuerst ein Käfeli. Dann Ihr Auto.»: Für diesen Slogan und das «Kenny's Käfeli» ist Kenny's Auto-Center genauso bekannt wie für den Verkauf und Service von Mercedes-Benz Personenwagen und smart. Das Unternehmen führt Marc Eichenberger in zweiter Generation, seit Kurzem ist er auch Hauptaktionär. Der Generationenwechsel bringt neue Ansätze: Kürzlich nahm das Unternehmen in Dietlikon (ZH) eines der modernsten und nachhaltigsten Autohäuser der Schweiz mit grosszügiger Werkstatt und einem Showroom nach den neusten Standards von Mercedes-Benz in Betrieb. Ein besonders grosser Mercedes-AMG-Bereich sowie ein exklusiver smart-Showroom für die zukünftigen smart-#1-Modelle findet man dort ebenfalls vor. Neu wird das berühmte «Kenny's Käfeli» im Kenny's Café serviert, das von den Gastronomen von Raumzuerich eigens dafür erschaffen wurde.

Für das Mercedes-Benz-Center in Dietlikon wurde eine historische Fabrikhalle in eine Nutzfläche von 6200 m² umgebaut: hochmodern, CO₂-neutral und ein Kundenerlebnis für alle Sinne. So ermöglicht eine über 2000 m² grosse Solaranlage mit 500 kW Spitzenleistung die Versorgung des Betriebs sowie das Laden von Elektrofahrzeugen. Zusammen mit Erdsonden deckt sie den betrieblichen Bedarf an



Energie und Wärme ab. Die Anlage produziert in den Sommermonaten einen Energieüberschuss, der in Zukunft via 30 Ladestationen in Elektrofahrzeuge einspeist und gespeichert werden kann. Das erste Obergeschoss des Auto-Centers ist auf umfangreiche Arbeiten an alternativen Antrieben inklusive Hochvoltbatterien ausgerichtet und wird von den schweizweit besten Spezialisten auf diesem Gebiet betrieben. Eigens für die Übergabe der neuen Autos wurde ein aufregendes Spektakel konzipiert. Bei der Fahrzeug-

abholung drückt der Kunde den «Magic Button». Dem Käufer oder der Käuferin wird mit einer spektakulären Lichtshow, mit selbst ausgewählter Musik begleitend feierlich das neue Fahrzeug übergeben.

Das altbekannte «Kenny's Käfeli» darf weiterhin bei keinem Beratungstermin fehlen. Bei der Planung und Umsetzung des Kaffee-Bereichs arbeitete Kenny's eng mit den bekannten Zürcher Gastronomen La Stanza zusammen. Dem Kaffeegenuss wird ein eigens dafür geschaffener Bereich ge-



Foto: zVg

widmet: so dürfen Kund:innen künftig im Kenny's Café Platz nehmen und

dort den hochwertigen Demeter-Kaffee aus Südamerika geniessen.

IVV-MITGLIEDER AUTO & CO.

- AMAG Automobil- und Motoren AG
- Best Carwash
- Emil Frey AG, Züri-Oberland Volketswil
- Goodyear Suisse SA
- Londero GmbH
- Mansotec GmbH
- TCS Sektion Zürich
- Tegro AG

Kathrin Grüneis:

«Ich möchte Leidenschaft spüren»

Gerade nach Neujahr melden sich viel Singles bei Kathrin Grüneis. Denn sie hat sich mit ihrer Firma freieherzen.ch auf die persönliche Partnervermittlung spezialisiert. Die Gewerbezeitung besuchte sie im hellen Kennenlern-Büro mitten in der Stadt Zürich. Und wer sich fürs erste Date herausputzen möchte, der findet bei den Volketswiler Beauty- und Lifestyle-Spezialisten (siehe Kasten) garantiert ein passendes Angebot.

Interview: Mohan Mani

Wie haben Sie Ihren Lebenspartner Thomas Bucheli kennengelernt?

Ich habe ihn selbst an einer Party spontan angesprochen, was er sehr schön fand. Und damals wusste er noch nicht, was genau mein Job ist. (lacht)

Wie unterscheiden Sie sich zu Internet-Partnerbörsen?

Ganz klar in der Seriosität.

Tun sich noch immer viele Menschen schwer mit einer Partnervermittlung?

Ja leider. Ich habe viele Freunde und Bekannte, die aus Scham nicht über dieses Thema sprechen wollen. Viele zweifeln an sich selbst: Bin ich wirklich nicht fähig, selbst jemanden zu finden? Dabei ist es doch ein Privileg, wenn man Hilfe beanspruchen kann. Klar kann man die Liebe nicht steuern, aber man kann zumindest Chancen dafür schaffen.

Und wie war das bei Ihnen?

Mir selbst war dies nie peinlich, auch wenn ich in jungen Jahren viele Männer kennengelernt habe. Keiner davon war aber ein Mann fürs Leben. Aber irgendwann wollte ich einen Mann finden, mit dem ich mir auch vorstellen konnte eine Familie zu gründen. Deshalb ging ich zu einer Partnervermittlung. Ich suchte nach einem persönlich, charakterlich und beruflich gefestigten Lebensgefährten und nicht einen, der nur schnell ins Bett möchte. Alles zu seiner Zeit.



Kathrin Grüneis: «Mir ist weniger wichtig, was jemand sagt, sondern vielmehr wie eine Person dies sagt.»

Foto: Jirca Caplicas.

Melden sich mehr Frauen oder Männer?

Eher Frauen. Sie vertrauen mir nicht zuletzt deshalb, weil ich viel mehr kann als jeder Computer-Algorithmus: Ich bin sehr erfahren, habe ein gutes Bauchgefühl und bin sehr emotional. Ich habe zwei Mitarbeiterinnen, die mich tatkräftig unterstützen.

Kommen eher jüngere oder ältere Frauen?

Das ist sehr gemischt, wobei reifere Frauen sich «draussen» nicht mehr gerne auf Experimente einlassen möchten und sich daher eher bei mir melden. Das heisst aber längst nicht, dass ich nur ältere Frauen habe. Aktuell ist die Jüngste 28 Jahre jung und die älteste Lady 83. Wichtig ist einfach, dass man geistig aktiv und fit ist.

Wie läuft eine Partnervermittlung konkret ab?

Nach einem ersten Telefonat gibt es ein kostenloses Begrüssungsgespräch. Ich will den Menschen persönlich

sehen, ich möchte ihn spüren. Bei diesem Gespräch gehen wir zudem gemeinsam einen Fragebogen durch. Mir ist aber weniger wichtig, was jemand sagt, sondern vielmehr, wie eine Person dies sagt. Ich möchte Leidenschaft spüren, denn dann ist auch die Vermittlung viel leichter.

Und dann?

Je offener sich eine Person im Gespräch gibt, desto mehr «Substanz» erhalte ich für meine eigentliche Vermittlungsarbeit. Manchmal habe ich nach dem Erstgespräch bereits konkrete Vorstellungen, zu wem aus meiner Kartei mein Gegenüber passen könnte. Kommt ein Zusammenarbeitsvertrag zustande, dann beginnt meine eigentliche Arbeit: ich suche eine mögliche Partnerin oder einen Partner. Wenn ich einen «Treffer» finde, dann rufe ich die zwei Menschen an und erzähle ihnen voneinander. Sind beide einverstanden, dann sende ich ihnen die gegenseitigen Kontaktdaten – aber ohne Bilder oder Fotos! Die sind nämlich selten

repräsentativ und bieten nur Potential für Missverständnisse. In der Regel empfehle ich zudem, dass der Gentleman die Lady anruft und ein Treffen vereinbart. Nach dem Date erwarte ich von beiden Parteien unabhängig voneinander ein Feedback. Dies gibt mir wertvolle Informationen für einen weiteren Suchprozess, sofern das überhaupt noch nötig ist. Denn manchmal führt das erste Date bereits zum erwünschten Erfolg. Wenn nicht, dann suche ich weiter.

Wie sieht es mit gleichgeschlechtlichen Paaren aus?

Damit habe ich noch keine Geschäfts-Erfahrung, könnte es mir aber künftig durchaus vorstellen.

Wie offen reden die Leute über Sex?

Viele Menschen sind diesbezüglich sehr verklemmt. Dass sich aber der Sex mit zunehmendem Alter anders gestaltet, versteht sich von selbst.

Wie gehen Sie mit vermögenden und/oder bekannten Menschen um?

Solche Menschen kommen ja gerade deshalb zu mir, weil ich Anonymität strikte garantiere und weil letztlich immer meine Kunden sagen, was wann und an wen rausgeht.

Neues Jahr, neues Glück: Spürt man solche Trends?

Interessanterweise rufen mehr Leute an, wenn schlechtes Wetter ist. An Feiertagen wie Weihnachten oder Neujahr sehnen sich manche Singles ganz besonders nach einem Partner oder einer Partnerin. Auch im Juni und Juli – im Kontext der langen Sommerferien – melden sich viele Leute bei mir.

Suchen Menschen auch gezielt nach einem Lebensabschnittspartner?

Ja, das kommt durchaus vor. Aber letztlich suchen die meisten die wahre Liebe und einen Partner fürs Leben.

Mehr Infos: www.freieherzen.ch

VOLKETSWILER BEAUTY-SPEZIALISTEN (AUSWAHL)

- At the Beach Solarium
- Beauty Nails Volkiland
- Bellezza per te
- db cosmetic
- EMS fit4you
- Hera Beauty & Lifestyle
- Jana Pediküre Fusspflege
- Kosmetikstudio Cosmetic Lydia
- Mara Zuffo Kosmetik
- Medical Beauty Volketswil
- Nailstudio Dijana Marjanovic
- Tattoorentfernung Volketswil

BOCHSLER

Bauunternehmung + Partner AG

Beratung und Gesamtlösungen für Bad- und Küchenumbau

- Maurerarbeiten
- Gipserarbeiten
- Plattenarbeiten
- Malerarbeiten

bopa.ch

bauarena (im 2. OG)
Industriestrasse 18
8604 Volketswil
Tel. 044 844 49 15

Persönlich für Sie da in Volketswil.



Pasquale Di Prizio
T 044 905 91 09

Loris Giordano
T 044 905 91 44

mobiliar.ch Generalagentur Uster Bankstrasse 19 T 044 905 91 11
Gabriela Battaglia 8610 Uster uster@mobiliar.ch

die Mobiliar

Nespresso

«Vielfalt»: eine Ausstellung von Cornelia Imfeld

«Vielfalt» ist das Motto der Ausstellung von Cornelia Imfeld. Manche ihrer Bilder sind sinnlich, mystisch oder auch mal lustig.

Text: MnM

Das Spektrum der Werke von Cornelia Imfeld reicht von gegenständlich bis abstrakt. In ihrer Kunst dominieren die verschiedenen Erd- und Blautöne. Ihre Inspiration holt sich die Künstlerin aus Kunstbüchern, Fotografien, wie auch aus dem Netz. Für die Volketswiler Künstlerin ist das Malen ein grosses Hobby. Sie hat bei einem spontanen Workshop vor 16 Jahren ihre Leidenschaft und ihr Talent dafür entdeckt. In verschiedenen Malateliers konnte

sie sich künstlerisch weiterentwickeln und ihren eigenen Stil finden. Sie liebt den wöchentlichen künstlerischen Austausch mit anderen, aber auch die Möglichkeit in die Welt der Farben einzutauchen und in der Kunst die innere Ruhe zu finden. Die Ausstellung dauert bis 3. März 2023 und kann Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 21 Uhr besichtigt werden.

Veranstaltungsort:

Gemeinschaftszentrum In der Au, In der Au 1, Volketswil



Cornelia Imfeld hofft auf Publikum.

Foto: zVg

Chiara Ferragni als neue Nespresso-Botschafterin

Nespresso erweitert seine Ispirazione Italiana Reihe mit einer Limited Edition, die von der italienischen Modeikone Chiara Ferragni mitgestaltet und von der lebhaften Kaffeekultur des Landes inspiriert wurde.

Text: zVg

Nespresso läutet das Jahr auf stilvolle Weise gemeinsam mit der italienischen Modeikone Chiara Ferragni ein, die sich in einer vierteiligen Kurzfilmserie auf eine Entdeckungsreise begibt, um ihre Liebe zum Kaffee zu erkunden. Inspiriert von köstlichen Aromen und den regionalen Kaffeetraditionen Italiens hat Chiara gemeinsam mit Nespresso eine Limited Edition entwickelt, welche die Ispirazione Italiana Reihe um den neu eingeführten Kaffee Milano Intenso, Accessoires und eine Kaffeemaschine erweitert – eine Hommage an das urbane Lebensgefühl und das mitreissende Tempo von Chiaras Wahlheimat Mailand.

In Begleitung des renommierten Historikers Filippo Cosmelli beginnt Chiara ihr Abenteuer mit der faszinierenden Geschichte der römischen Kaffeekultur und beleuchtet die Tradition und Kreativität der wunderschönen Stadt. Gemeinsam besuchen sie legendäre Orte wie das Antico Caffè Greco, wo sie einen Roma Espresso geniessen und traditionelle italienische Röstverfahren kennenlernen. Chiaras Reise setzt sich in der Stadt Mailand fort, welche die Inspiration für das Design, das Aroma und die Noten des Kaffees Milano Intenso lieferte, und führt sie an historische Orte wie die Villa Necchi, den Palazzo Montedoria und den Mailänder Dom. Die goldverzierten Turmspitzen des Doms und das geometrische, tiefgrüne Design der Villa Necchi mit goldenen Akzenten finden sich in der Limited Edition Kollektion wieder, die Kaffeefans auf der ganzen Welt mit zeitloser Eleganz und klassischem Flair begeistert.

«Meine Liebe zum Kaffee und zu Italien kennt keine Grenzen, deshalb habe ich die Chance ergriffen, nochmals gemeinsam mit Nespresso diese Limited Edition zu entwickeln», sagt Ferragni. «Die neue Reihe wurde von der Kreativität und der reichen Kultur Mailands inspiriert. Ich freue mich sehr darüber, einen so grossartig schmeckenden Kaffee mit wundervollen Accessoires und einer Maschine zum Leben zu erwecken, damit ihn Kaffeeliebhaberinnen und Kaffeeliebhaber auf der ganzen Welt geniessen können».



Chiara Ferragni weiss sich zu inszenieren.

Foto: zVg

VOLKETSWILER LIFESTYLE-INDUSTRIE-VEREINSMITGLIEDER (AUSWAHL)

- Dallmayr Automaten-Service
- Einkaufszentrum Volki-Land
- Givaudan Schweiz AG
- Milandia / Genossenschaft Migros Zürich
- Möbel Märki Handels AG
- MZ Möbelzentrum AG
- La Prairie Group AG
- screenpro AG
- Shoppingcenter Inside
- Steinmetz Expo AG
- Teximport AG
- Wipf AG

stählin consulting

Ihre Unternehmensberatung.

Kreiert den Erfolg Ihrer Unternehmung und damit auch Ihren persönlichen Erfolg.

Beethovenstrasse 11, 8002 Zürich
Chilegass 7, 8604 Volketswil

0041 44 997 21 14

www.stachlin.ch

RUGGIERO pflegen
schützen
unterhalten



RUGGIERO
Hauswartungen
Reilikonstrasse 9
CH-8124 Maur

T +41 44 980 21 24
N +41 79 414 89 41
info@ruggiero.ch
www.ruggiero.ch

Winterberger Holzbau AG

Im Winkel 2 8604 Volketswil
www.winterberger-holzbau.ch

Tel. 044 945 48 38
Fax 044 945 31 42

Holzkonstruktionen • Wärme- & Schalldämmung • Fassaden
Innenausbau • Dachfenster • Parkett • Treppenbau



SPAHIU.CH

VOLKETSWIL | ZÜRICH | SCHINDELLEGI

Spahiu AG
GIPSEN MALEN ISOLIEREN

EIN UNTERNEHMEN DER MERIT GRUPPE

Neues EKZ-Unterwerk in Kindhausen

Die Boomregion rund um Illnau-Effretikon, Bassersdorf und Dübendorf hat einen erheblichen Energiebedarf.

Text: zVg/ MnM

Ausserdem wird mit dem Bau des Brüttenertunnels durch die SBB das bestehende Unterwerk Bassersdorf stark belastet. Das neue Unterwerk schafft Abhilfe. Es ist eines der ersten, das mit dem innovativen, ökoeffizienten Gas g3 ausgerüstet wird.

Die Region zwischen Zürich und Winterthur erfuhr in den vergangenen Jahren ein enormes Wachstum. Zudem werden mit dem Innovationspark in Dübendorf und dem geplanten Bau des Brüttenertunnels der SBB, der den Flaschenhals im Bahnverkehr zwischen Zürich und Winterthur beheben wird, künftig der Strombedarf in der Region noch steigen.

Besonders beim künftigen Unterwerk Kindhausen: Die Schaltanlage für die Hochspannung wird mit dem innovativen, ökoeffizienten Gas g3 isoliert. Isoliergas wird bei Hochspannungsschaltanlagen verwendet, um wesentliche Komponenten wie Kontakte und Leiter zu isolieren. Durch den Einsatz von Isoliergas sind kompakte Schaltan-

lagen in kleinen Räumen realisierbar, im Gegensatz zu herkömmlichen luftisolierten Freiluftschaltanlagen. Das UW Kindhausen gehört in der Schweiz zu den ersten Unterwerken, welches mit dem innovativen, ökoeffizienten Isoliergas g3 ausgerüstet wird.

EKZ startete schon vor zehn Jahren mit der Planung des neuen Unterwerks Kindhausen. Die Suche nach einem geeigneten Grundstück sowie das Bewilligungsverfahren waren allerdings langwierig. Doch nun ist es soweit: Bis Mitte 2023 wird das Gebäude stehen, ab Ende 2024 wird das fertige Unterwerk die Gemeinden Illnau, Effretikon, Bassersdorf, Dübendorf und Hegnau mit Strom versorgen, ausserdem Kemptthal mit dem ehemaligen Maggi-Areal («The Valley»). Die Umgebungsgestaltung auf dem Unterwerksgrundstück entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und wird sich dank baulichen Optimierungen und einem abgestimmten Bepflanzungskonzept gut an das angrenzende Grundstück der Gemeinde anpassen.



Erster Spatenstich mit (v.l.n.r.): Heinz Horner (Leiter Planung und Bau Anlagen EKZ), Daniel Bucher (Leiter Netze EKZ und Mitglieder der GL), Jean-Philippe Pinto, (Gemeindepräsident Volketswil und Kantonsrat) und Michael De Vita (Gemeinderat Volketswil).

Foto: EKZ

Bank Avera

Eröffnung des neuen Hauptsitzes

Kürzlich öffnete die Filiale am neuen Hauptsitz der Bank Avera in Wetzikon erstmals die Türen für ihre Kund:innen.

Text: MnM

Die neue Überbauung besteht aus zwei Gebäuden: das eine dient der Bank als Bürogebäude und Filiale, das zweite ist ein Wohnhaus mit 19 Mietwohnungen. Die Überbauung ist ein markanter Eckpfeiler im neuen urbanen und bahnhofsnahen Wetziker Quartier. Das Areal, auf dem die neuen Gebäude stehen, war bereits im Besitz der Bank Avera respektive ihrer Vorgängerin. 1919 kaufte die Sparkasse des Bezirks Hinwil das Grundstück inklusive des alten Schulhauses von Unterwetzikon und richtete in diesem ein Kassenlokal ein. Nach mehr als 100 Jahren eröffnet nun die Bank Avera, die aus der Bezirkssparkasse hervorging, am exakt gleichen Ort ihren neuen Hauptsitz.

Die beiden Gebäude prägen das im Entstehen begriffene Quartier. Das repräsentative Geschäftshaus ermöglicht den Zusammenhang des Backoffice sowie die Zusammenlegung verschiedener Einheiten mit rund 120 Mitarbeitenden. Die Filiale befindet sich im Erdgeschoss und besticht durch eine offen gestaltete, moderne Kundenzone. Im zweiten Gebäude sind 19 Mietwohnungen untergebracht, die bereits alle bis auf eine vermietet sind. Nach rund zweijähriger Bauzeit ist eine moderne und architektonisch überzeugende Überbauung entstanden, die gut für die Zukunft gerüstet ist.

Die Technikzentrale auf dem Dach der Bank sowie die Dachfläche des Wohnhauses sind zur Stromproduktion mit Photovoltaikmodulen bestückt. Geheizt wird via Erdsonden mit Sole-Wasser-Wärmepumpen der neuesten Generation. Im Innern sorgen energieeffiziente LED-Lampen für eine angenehme Ausleuchtung der Räume. Auch für die Umgebungsgestaltung wurden städtebaulich überzeugende Lösungen gefunden: Einerseits sorgt der begrünte Aussenraum mit Wasserbecken für einen Hingucker, und andererseits wird sich der in hellem Beige

gehaltene Gussasphalt auch an heissen Tagen nicht gleich stark aufwärmen wie ein konventioneller Strassenbelag.

Die grosszügige neue Kundenzone der Filiale bietet viel: Am Empfangsdesk werden Kundinnen und Kunden begrüsst, und ihre Bedürfnisse werden geklärt. Für einfache Transaktionen wie Bargeldbezüge oder Einzahlungen steht die 24-Stunden-Zone zur Verfügung. Dort befinden sich ein Bankomat für Ein- und Auszahlungen sowie die Tresorfächer, die 7x24 Std. zugänglich sind. Dank der offenen Gestaltung dient die Kundenzone auch als Begegnungs- und Veranstaltungsort. Kleine bis mittlere Kundenanlässe werden künftig in den neuen Räumlichkeiten durchgeführt. Für Kundinnen und Kunden, die vor oder nach einem Beratungstermin etwas erledigen möchten, steht ein sicheres WLAN zur Verfügung.

Nicht zuletzt dient das Gebäude den Mitarbeitenden als inspirierender Arbeitsort mit zeitgemässen Arbeitsplätzen in einem modernen und offenen Ambiente. Dies fördert die team- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und vereinfacht die betrieblichen Prozesse. Das Projekt wurde vorwiegend mit regionalen Partnerinnen und Partnern realisiert. Auch bei der Materialisierung und der Innenausstattung wurden, wenn



Foto: zVg

möglich, regionale oder mindestens Schweizer Produzenten berücksichtigt. Der Bezug des neuen Hauptsitzes ist ein weiteres Bekenntnis der Bank zum Standort Wetzikon und zur Region Zürcher Oberland.

ANDRÉ WEGMANN WIRD VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG DER BANK AVERA

André Wegmann übernimmt ab dem 1. April 2023 den Vorsitz der Geschäftsleitung. Er löst damit in dieser Funktion Rolf Zaugg ab, der nach 28 Jahren in den Diensten der Bank vorzeitig in Pension gehen wird. «Mit André Wegmann haben wir uns für einen internen Kandidaten entschieden, der die Bank seit vielen Jahren kennt. Mit seiner

fachlichen Erfahrung und mit seiner offenen und zugänglichen Persönlichkeit wird er einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Regionalbank leisten können. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit André Wegmann», kommentiert Prof. Dr. Donato Scognamiglio, Verwaltungsratspräsident, die Wahl.



André Wegmann

Foto: zVg

Volketswiler-Veranstaltungskalender (Februar bis April 2023)

**16.01.
BIS 03.03.**

AUSSTELLUNG CORNELIA IMFELD

16. Januar bis 3. März 2023,
Gemeinschaftszentrum in der Au,
Volketswil,
Montag bis Freitag 9 – 21 Uhr



**03.02.
BIS 05.02.**

HÜTTENGAUDI MIT DER HARMONIE VOLKETSWIL

Das Jahreskonzert 2023
der Harmonie Volketswil
«Hüttengaudi» wird wie jedes Jahr
fulminant.

Freitag, 3. Februar, 20 Uhr
Samstag, 4. Februar, 20 Uhr
Sonntag, 5. Februar, 14 Uhr
Parkhotel Wallberg, Volketswil,
Ticket-Vorverkauf: eventfrog.ch

04.12.

VOLKI JASS

Der monatliche Jasstreffpunkt im
Volkiland findet jeden 1. Montag im
Monat statt (ausgenommen Feiertage).
Gespielt wird Einzelschieber mit
deutschen Karten und zugelostem
Partner, unter der Jassleitung von
Peter Fuhrer.

Einschreiben ab 13.30 Uhr
Turnierbeginn 14.00 Uhr.
Kosten: CHF 20.- pro Teilnehmer

inkl. Kaffee, Kuchen und Geschenk-
karte vom Volkiland im Wert von
CHF 15.-

Das Jassturnier findet ohne
Vor Anmeldung statt, Plätze nach
Verfügbarkeit.

Montag, 6. Februar, 14 Uhr
Montag, 6. März, 14 Uhr
Montag, 3. April, 14 Uhr
Volkiland

Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr

Impressum

VOLKETSWILER GEWERBEZEITUNG

Herausgeberin
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
☎ 044 430 08 08

Verleger
Eugen Wiederkehr

Verantwortlicher Redaktor
Mohan Mani

Redaktionsadresse
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
☎ 044 430 08 08

Korrektorat
Mohan Mani

Grafik/Druckvorstufe
Family AG
Industriestrasse 5, 8610 Uster
☎ 041 500 07 01

Druck
Gedruckt in der Schweiz
auf Schweizer Papier
**printed in
switzerland**

Verteilung
Verteilung in alle Haushaltungen und
Postfächer von Hegnau, Volketswil,
Gutenswil, Zimikon und Kindhausen

Auflage
10000 Exemplare

**Abbestellen der Gewerbe-
zeitung per E-Mail unter**
Mit der Bezeichnung «Keine
Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt
keine Zustellung oder per Email an:
✉ info@gewerbezeitungen.ch

Inserate
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
☎ 044 430 08 08
🌐 www.gewerbezeitungen.ch
📘 facebook.com/gewerbezeitungen